



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLXXIV. Kurfürst Joachim entscheidet Uneinigkeiten der Stadt Stendal mit den übrigen Städten über die Aufbringung des dem Kurfürsten bewilligten Schosses, am 27. Juni 1550.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

der Sprew, Freitags nach Cantate Cristi vnfers Hern Geburt Im funffzehnhundert vnd funffzigstenn Jare.

Nach dem Original des rathhäusl. Archives.

DCLXXIII. Kurfürst Joachim incorporirt das Lehn Clementis der Stadtschreiberei in Stendal, am 12. Mai 1550.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zw Brandenburg etc., bekennen vnd thun kund, in craft dieses vnfern offenen briues, vor vns, vnser Erben vnd nachkommende, das wir auf ansuchen vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Ratmanne vnser Stadt Stendall bewilliget vnd nachgegeben haben, das das geistliche Lehen Clementis in V. L. F. pharrkirchen berürter vnser Stadt Stendall gelegen, welliche jezo Er Petrus Conradj, Dechant zu Hauelberg, heldet, nach seinem absterben oder verledigung des Lehns an berürten Rathe, inmassen der auch vorhin an der presentation desselbigen berechtiget, kommen vnd einen Stadtschreiber also für vnd für von einem zum andern zu halten vnd zu haben verliehen werden soll. Vnd wir vergönnen vnd bewilligen dem Rhate zu Stendal, solche Verleyhung einem Stadtschreiber für vnd für von einem zum andern zu thune, hiemit in craft dits briues, wollen auch dasselbige Lehn mit allen vnd jeden desselbigen einkommen, nichts ausgenommen, also zur Stadtschreiberei verewiget vnd incorporirt haben. Alles treulich vnd vngeuerlich. Zu vrkund mit vnfern anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd Geben zu Cöln an der Sprew, mantags nach vocem jucunditatis, Cristi vnfers lieben herren gebort im funfzehnen hundersten vnd im funfzigsten Jare.

Nach dem Orig. des rathhäuslichen Archives in Stendal No. 245.

DCLXXIV. Kurfürst Joachim entscheidet Uneinigkeiten der Stadt Stendal mit den übrigen Städten über die Aufbringung des dem Kurfürsten bewilligten Schosses, am 27. Juni 1550.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraf zu Brandenburgk etc., bekennen vnd thun kund, in kraft dieses briefs, Als die ehrfamen vnser liebe getreuen alle vnser Stedte aus vntertheniger treüherziger vnterthenigkeit vnd liebe, so sie zu vns vnd vnserer herrschaft tragen, vns vf vnser gnediges anlangen abermals eine statliche steür zu bezalung vnser schulde, inmassen auch vnser Landstende getan, bewilligt, vnd aber zwischen den Stedten dass sie in Anschlege solcher Steür vnter ihnen vermöge des Vertrages, den wir etwan freitags nach Inuocavit Anno etc. virzick zwischen ihnen allerseits mit ihren wissen vnd willen vferichtet, anlegen wolten, Aber vn-

fere auch liebe getreuen, die geschickten vnser Stadt Stendal, folches gefochten vnnd den Vertrag nicht vf solche stelle, sondern alleine vf die vier artikel, dauon in der Verschreibung des biergeldes gefazt, ziehen wollen, aber die andern folchs in gemein vnnd nicht dahin gedeütet, haben wir diese sache, auch berürten Vertrag in guten notigen zeitigen rathe bewogen. Vnd geben allen theilen darauf diesen abschied: weil alle vnser Stedte in ausbringung des Schoffes albereit im brauche der anlagen berürts Vortrags auch in Fällen ausser den vier Artikeln mit gefchehner anlagen der Steuern befunden worden vnnd noch sein, So sollen die von Stendal dem vortrage in dieser neü bewilligten Steür auch also zu folgen schuldigk sein. Wolten sie dan den Vortrag durch rechtbeständige Vrfachen oder andere genuchsame einreden anfechten, dass lassen wir ihnen frey, vns dasselbige schriftlich zu übergeben, darauf wir vns der andern Stedte notturfft wieder schriftlich annemen vnnd darauf was recht vnnd nach gestalt der Sachen gefchehen soll, ergehen lassen wollen. Doch dass ihn dieses bis zu austrag der Sachen diese Steür nach gestalt berürts vnfers Vortrags von den von Stendal auch soll gegeben werden. Actum vnter vnfern aufgedruckten secret Cölln an der Spree, freitags nach Johannis Baptiste, Anno etc. L.

Gersten's Dipl. II, 58.

DCLXXV. Kurfürst Joachim gestattet denen von Vinzelberg, dem Nonnenkloster in Stendal mehrere Hebungen wiederkäuflich zu überlassen, am 8. October 1550.

Wir Joachim, von Gots Gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reiches Erz Cämerer etc., bekennen vnnd thun kund offentlich mit diesem brefe vor vns, vnser Eruen vnd nachkommen vnd sonsten allermenniglich, dass wir vnfern lieben getreuen Fridereich vnd Mathias, gebrüdern, von Vinzelberg vmb ihrer anliegenden Noth vnd fleißigen bete willen gnedichlich vergunnet vnnd erlaubet haben nachfolgende pechte vnnd zinsen, als im Dorffe Garchou vff Christoff von Sannen hoff jarliche XII Scheffel Roggen, vff Herme Tidemens hoff vnd hufen XV scheffel Roggen vnd I marck phennige, vff Heine Sanne hoff vnnd hufe XV scheffel Roggen vnnd I marck phennige, vff Claues Morings hoff XII scheffel Roggen; in Dorffe Polckou vff Simon von der Weden hoff XXI scheffel Roggen vnnd VII scheffel Gersten, vff Heine Hasselmans Hoff XVIII scheffel Roggen vnnd XV scheffel Gersten, vff Merten Rorbeke hoff III scheffel Roggen vnnd anderthalb scheffel Gersten, vff Paul Könen hoff anderthalb scheffel Roggen vnnd ebenfouiel Gersten, vff Hans Neilemans Hoff anderthalb scheffel Roggen vnd I scheffel Gersten vnnd vff Achim Strümpels hoff anderthalb scheffel Roggen, I scheffel Gersten. Im dorffe Iden vff Andreas Standen Hoff einen lütken winspel Hafer. Im dorffe lütken Schwecten vff Steffen Benzen hoff I scheffel Roggen, I scheffel Gersten, vff Lange Hagens hoff I scheffel Roggen, I scheffel Gersten vnd vff Achim Strümpels Hoff III scheffel hafern, den werdigen vnfern lieben andechtigen vnd getreuen Domina vnd ganzer Versamlung des Juncfrouen Closters zu S. Annen in vnser Stadt Stendal für CCLXXXII Gulden vff einen rechten widerkauf, laut des Kaufbriues darüber ausgangen, verkauffen mögen, vergonnen vnnd erlauben ihn das, wie obstehet, vnnd geben dazu vnfern willen